Wie geht's weiter?

Eine Frage die bei den meisten im Blickpunkt steht, wenn es um die aktuelle Situation beim EC Bad Nauheim geht. Ja, es ist momentan der Wurm drin! Ja, die Abwehr ist grottenschlecht und vielleicht nicht ligatauglich? Ja, uns fehlen die Kölner U20-Fahrer sehr! Ja, ein (oder zwei) zusätzliche deutscher Verteidiger würde uns gut zu Gesicht stehen! Ja, auch unser Kapitän fehlt uns an allen Ecken und Enden… (ihm an dieser Stelle alles Gute und schnelle Besserung. Gesundheit geht vor Sport und es ist schön, wenn er nächste Saison wieder dabei sein kann.)

Ja, ja, ja… alle Argumente und Einwürfe, die man im Forum derzeit liest, sind nicht aus der Luft gegriffen. Aus meinem letzten Post hat man sicher sehr gut rauslesen könne, dass ich auch genauso enttäuscht war nach den zwei 3:7-Niederlagen wie alle anderen. Ich hatte den EC fälschlicherweise sogar schon auf Platz 11 rutschen lassen (weil ich den Lausitzern keine so hohe Niederlage in Frankfurt zugetraut hatte).

Aber man muss dennoch fair bleiben. Am Anfang der Saison hatten wir keine andere Mannschaft. Es waren die gleichen Leute wie eben, die damals wunderschönes Offensiv-Hockey spielten, effektiv ihre Chancen nutzen und von fast allen Fans in den Himmel gelobt wurden. Ich erinnere mich noch gut an den virtuellen Fan-Stammtisch, wo niemand ein böses Wort über unsere Truppe verlauten ließ.

Jetzt hat sich das Blatt eben gewendet und wir spielen schwach, sehr schwach! Leider ist genau das eine „Nauheimer Krankheit", die wir seit Jahren beobachten. Wann sind wir das letzte Mal zum Saisonende hin stark geworden? In der DEL2 noch nie – sieht, man von der Spielrunde ab, in der Marcel Brandt unverhofft einen starken Schlussspurt bescherte, dann in den Playoffs aber genauso untertauchte wie alle anderen. Seit dem ist Hannu Järvenpää der dritte Trainer. Ihm nun zu unterstellen er sei kein Motivator, finde ich bisschen unfair. Auch Petri Kujala hatte ja diesen Stempel bei uns und selbst bei Christof Kreutzer kam zum Saisonende nie was rum … Bei uns scheint die Zeit nach dem Jahreswechsel einfach keine gute zu sein.

Genau da muss man mal ansetzten und fragen, warum das so ist? Vermuten kann man viel. Vielleicht weil wir immer stark auf junge Spieler im Aufbau setzen, die dann schon zu ausgepowert sind und die Kurve nicht bekommen? (Lösung(?): mehr Spieler „im besten Alter" schon zu Anfang ins Team holen) Oder weil die Leistungsträger dann so langsam anfangen an die kommende Saison zu denken und sich bereits nach anderen Möglichkeiten umschauen (Lösung(?): schnellere Verhandlungen mit Leistungsträger, um frühzeitig klare Fronten zu schaffen)? Oder ist es so, dass die intensive Spielzeit um Weihnachten und Neujahr den Teufeln regelmäßig zu viel Kraft abfordert und da im Kräftehaushalt was schief läuft (Lösung(?): Kader ausgeglichener gestalten, dass sich alles auf mehrere Schultern verteilt; Kraftkonzept überdenken)?

Wie gesagt, man kann hier viel spekulieren, vermuten, unken oder gar vorwerfen. Aber was bringt das? Letztendlich benötigt jeder Lösungsansatz vor allem eins: höhere Finanzmittel. Dass der EC daran auch schon seit Jahren arbeitet, ist wohl offensichtlich. Doch gibt es auch Beispiele die zeigen, dass man selbst mit einem gut gefüllten Geldbeutel nicht den Erfolg kaufen kann, siehe aktuell Frankfurt. Aber dieses Jahr ist sowieso ein ganz Spezielles.

Und genau deshalb: Bei allem Frust der letzten Tage, wir müssen auf dem Teppich bleiben und hoffen diese Durststrecke erst einmal zu überleben, wirtschaftlich wie sportlich. Das was einer im Forum angedeutet hat, nämlich in die Oberliga zurückzugehen, um wieder vorne mit dabei zu sein, wäre eine ganz schlechte Alternative. Nauheims Heimat ist und sollte die DEL2 sein. Wir werden es

auch wieder schaffen unter die ersten 6 Teams zu kommen. Da bin ich mir sicher. Es braucht eben Geduld, einen langen Atem – und vor allem Fans die hinter den Teufel stehen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Euer

Teck

27. Jan. 2021

© Copyright by TecK